Themenpaket
Interviews als historische Quellen

Arbeitsblatt 2

Österreich wurde nach dem Zweiten Weltkrieg, von 1945 bis 1955, von den Streitkräften der Alliierten in vier Besatzungszonen eingeteilt. Das Verhältnis der Bevölkerung zu den Soldaten der Besatzungsmächte war sehr zwiespältig. Vor allem den „Russen“, den Soldaten der Roten Armee, stand die Bevölkerung skeptisch gegenüber. Schließlich hatte die NS-Propaganda vorab schon vor den „Russen“ gewarnt, die vergewaltigend und plündernd durch die Straßen ziehen würden. Zwar erzählen Interviewpartnerinnen und Interviewpartner, die die Besatzungszeit in ihrer Kindheit erlebt haben, oft sehr positiv von den russischen Soldaten, doch gibt es sehr wohl auch Berichte von Übergriffen.

Oral-History-Interview mit Maria Steinhauser – 9. Teil [Ausschnitt]
Amerikaner und Russen
https://www.mediathek.at/atom/1527FA0D-0BB-00059-00000E84-1527443C

Oral-History-Interview mit Hermine Pestl – 1. Teil [Ausschnitt 2]
Russische Besatzer in Wien
https://www.mediathek.at/atom/1529581A-333-0001F-00001274-152895BA

1. Hören Sie sich die beiden lebensgeschichtlichen Interviews an! Wie wird in den beiden Interviewpassagen jeweils der Kontakt mit der russischen Besatzungsmacht dargestellt?

2. Welche Unterschiede sind erkennbar und welche Gründe könnten diese haben?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____